

STAUDEN JUNGE – Pflanztipp

Pflanzenanleitung für Immergrüne Laubgehölze

Standort

Immergrüne Laubgehölze gibt es sowohl für den sonnigen als auch für den halbschattigen bis schattigen Bereich. Der Buchsbaum z.B. liebt Sonne, verträgt aber auch Schatten.

Pflanzzeit

Containerpflanzen können das ganze Jahr gepflanzt werden, auch wenn sie in voller Blüte stehen oder Früchte angesetzt haben. Pflanzte man sie während der Sommermonate, muss beachtet werden, dass man sie anschließend über einen längeren Zeitraum ständig wässern muss. Eingeschränkt wird die Pflanzzeit durch die Frostperioden während des Winters. In sehr nassen Wintern sollte man abwarten, bis der Boden abgetrocknet ist.

Transport / Lagerung

Die Pflanzen grundsätzlich vor Wind und Sonne bis zum Einpflanzen schützen, damit der Ballen nicht austrocknet. Bei längerer Lagerung den Erdballen feucht halten. Containerpflanzen regelmäßig gießen.

Wässern vor dem Pflanzen

Ballenpflanzen oder Containerpflanzen mit Topf so lange in Wasser eintauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Vorsichtig beim Herausnehmen! Nur den Ballen, nicht das Gehölz anfassen.

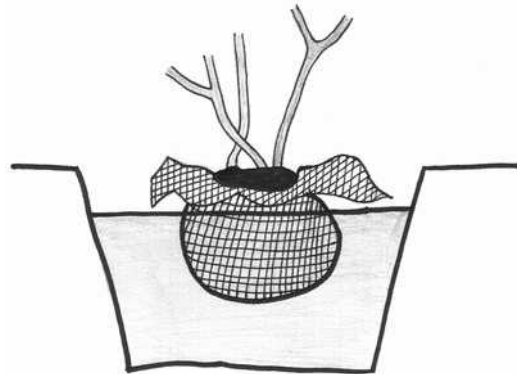
Pflanzloch

Die Pflanzlöcher sind auf anderthalb bis doppelte Ballenbreite und –tiefe auszuheben und die Wände aufzulockern. Auf Bodenverdichtungen im Pflanzloch achten. Da fast alle Immergrünen Laubgehölze einen feucht-humosen Boden bevorzugen, den Erdaushub mit Gartenkompost oder **BIO RIKO Eichen-Rindenkompost** mischen.

Wird der Boden wie beschrieben vorbereitet, ist eine Düngung zum Zeitpunkt des Pflanzens nicht notwendig.

Das Einpflanzen

Gehölze mit Ballen werden mit dem Ballentuch ins Pflanzloch gesetzt. Wenn das Pflanzloch zu zwei Dritteln gefüllt ist, Ballentuch aufknoten oder aufschneiden und die Tuchenden zu den Seiten aufklappen. Das Ballentuch muss nicht entfernt werden. Pflanzloch nun randvoll mit lockerer Erde füllen.

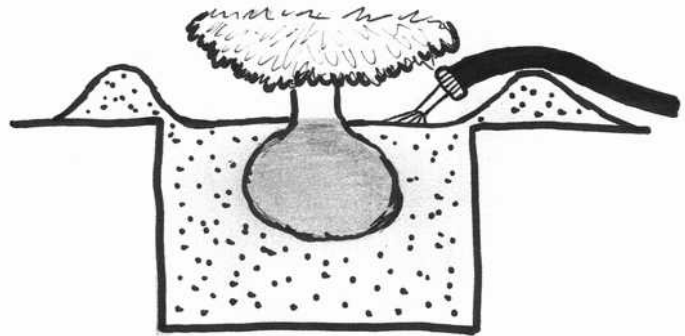


Bei Containerpflanzen muß der Topf vor dem Pflanzen vorsichtig entfernt werden.

Zu berücksichtigen ist, dass durch das Angießen die Erde im Pflanzloch zusammensackt und somit das Gehölz auch noch etwas tiefer in den Boden gelangt. Deshalb nicht zu tief pflanzen.

Einschlämmen / Angießen

Besser als Antreten ist das Einschlämmen. Man legt in Größe des Pflanzloches einen Gießrand an. Nach Möglichkeit läßt man mit dem Schlauch, ansonsten mit der Gießkanne, den Gießrand mehrere Male volllaufen. Dabei sollte der Druck aus dem Schlauch nicht zu stark sein, damit die Erde nicht weg- oder ausgespült wird, sondern das Wasser ganz langsam im Boden versickern kann.



Nachgesackte Erde auffüllen und soviel Wasser nachgießen, bis es nicht mehr versickert. Um sicher zu gehen, dass der Boden durchdringend gewässert ist, macht man eine Fingerprobe.

Achtung! Regenwetter erspart nicht das Angießen.

Späteres Gießen nur nach Bedarf durchführen, nicht willkürlich, Fingerprobe!

Bei Herbstpflanzung empfiehlt es sich, vor Eintritt des Winters noch einmal durchdringend zu wässern.

Pfähle und Anbinden

Gerade Immergrüne Gehölze bieten dem Wind eine große Angriffsfläche. Damit durch die ständige Bewegung die frisch gebildeten Wurzeln nicht immer wieder losgerissen werden, gibt man ihnen durch einen Pfahl Halt. Bei größeren Exemplaren ist es sinnvoll, zwei Baumpfähle zu verwenden.

Der Pfahl sollte in Hauptwindrichtung eingeschlagen werden, so dass die Pflanze vom Pfahl weggedrückt wird.

Zunächst schlägt man den Pfahl in das ausgehobene und vorbereitete Pflanzloch ein, und setzt dann die Pflanze ins Pflanzloch hinein, damit Wurzeln oder Ballen der Pflanze nicht beschädigt werden.

Als Bindematerial eignen sich Kokosstrick und Baumbänder aus Kunststoff, die in Form einer 8 gebunden werden.

Der Abstand zwischen Baum und Pfahl lässt sich stabilisieren, wenn die Schleife zusätzlich mit Kokosstrick umwickelt wird. Rutschende Bänder werden mit einem Nagel am Pfahl befestigt.

Angebundene Pflanzen immer wieder auf Scheuerstellen und Einschnürungen hin überprüfen.